

BR Consulting

Visionen realisieren

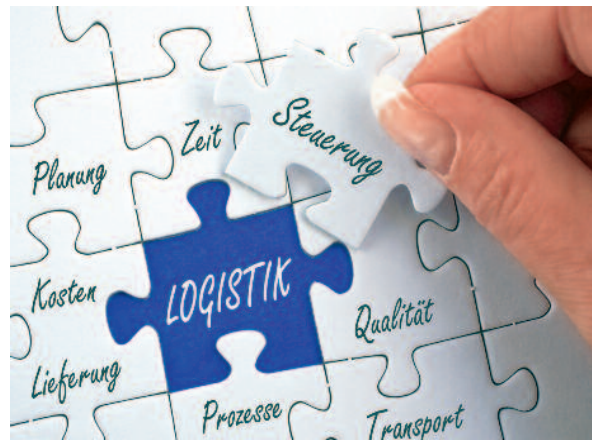
Studie zu Chancen und Risiken vertikaler Transportlogistik

In der Transportorganisation ist die vertikale Kooperation eine zukunftsweisende und kosteneinsparende Strategie, Waren und Güter von der Quelle zur Senke zu transportieren. Dabei ist dies verkehrsträgerunabhängig zu betrachten.

In einer Zeit steigender Komplexität und einer permanenten Verknappung von Ressourcen bietet diese Kollaborationsform eine perfekte Ergänzung zu bereits vorhandenen unternehmenseigenen Single-Lösungen. Trotzdem wird eine solche Kooperationsform von lediglich 29 Prozent der Teilnehmer an der Studie bereits heute praktiziert. Zwei Drittel der Unternehmen mit Kooperationserfahrung können feststellen, dass die erwarteten Effekte und Ergebnisse eingetroffen sind.

Es gibt einen klar erkennbaren Trend hin zur vertikalen Kooperation. 25 Prozent der befragten Unternehmen wollen in den nächsten Monaten dieses Thema stärker in den Fokus nehmen und 50 Prozent möchten zumindest dieses intern einmal thematisieren.

Getrieben durch einen immer stärkeren Kostendruck sind die Verlagerer in der Situation, neue Transportlogistikmodelle zu entwickeln, um bei gleichzeitiger Steigerung der Transportkosten Effekte zu generieren. Bei 80 Prozent der befragten Unternehmen steht somit das Kostenthema an oberster Stelle aller Überlegungen, gefolgt von der Erhöhung des Servicegrades und der Verlänge-



Vertikale Kooperation ist Trend

rung von Cut-Off-Zeiten. Der Kostendruck lässt sich unter anderem davon ableiten, dass fast 50 Prozent davon ausgehen, dass die Transportkosten in den nächsten Monaten steigen.

Weitere Synergieeffekte stehen im Fokus der Unternehmen, so wurde etwa die Optimierung der Fahrzeugauslastung von 76 Prozent der Befragten mit sehr wichtig und wichtig beurteilt. Ein sehr hoher Stellenwert ist im Bereich Laufzeiten mit 94 Prozent als sehr wichtig und wichtig für die Unternehmen festzustellen. Aber auch Punkte wie die Optimierung des Wareneingangs in der Beschaffung, Reduktion der

CO₂-Werte oder eine bessere Ausgangssituation bei der Verhandlung mit Logistikdienstleistern (65%) sind wichtige Faktoren für die Unternehmen.

Die Untersuchung ergab aber auch, dass es für Unternehmen nicht einfach ist, passende Kooperationspartner zu finden. Zum einen ist die reine Recherche bereits sehr aufwändig und problematisch, da es hierfür keine offiziellen Organe und Plattformen gibt. In der Regel werden entsprechende Anbahnungen eher auf informellen Wegen aufgenommen.

Das wichtigste für eine spätere operative Kooperation ist für 95 Prozent aller Befragten das „Vertrauen“ als Basis für eine mögliche Zusammenarbeit. Auch die gleiche Unternehmensphilosophie ist für viele äußerst wichtig (80 Prozent), da sie der Garant für eine spätere Kooperation ist. Operativ bedeutend sind auch IT-Kompetenz und Form des Kommunikationsaustauschs.

Die Erwartungen an Kooperationspartner wurden ebenfalls abgefragt und untersucht. Über 90 Prozent der Befragten votierten im Bereich der Kooperationsvoraussetzungen für den „Seriösen Umgang mit sensiblen Daten“,

gefolgt von Datensicherheit und Compliance. Auch Themen wie Vertragssicherheit und ein hohes Maß an Kostensicherheit sind wichtige Punkte bei den Befragten.

Eine weitere wichtige Voraussetzung für das erfolgreiche Gelingen einer geplanten Kooperation sind die logistischen Warenströme. Die Kompatibilität von potenziellen Kooperationspartnern kann sich auf die Umschlagpunkte, Zentrallagerorte oder die Absatz- und Beschaffungsmärkte beziehen. Die Quellen/Senke-Homogenität kann man als Muss-Kriterium einstufen. Weitere wichtige Punkte sind die Produktkompatibilität sowie die zeitliche Übereinstimmung von Basisabläufen (Abholzyklen, Lieferzyklen usw.).

Als Fazit lässt sich aus der Studie entnehmen, dass die vertikale Kooperation aktuell noch ein Schattendasein führt, aber auf Grund bestimmter Restriktionen und Engpässe im Ressourcenbereich sowie zu erwartender Kostensteigerungen im Transportbereich eine immer größere Bedeutung für Unternehmen auszumachen ist. Sollten diese ein mögliches Projekt ins Auge fassen, ist Geduld, hohe Professionalität sowie sensible Vorgehensweise für einen Erfolg unumgänglich.
Bernhard Rieger und Christian Peterler



www.brconsulting.de

TransPak

Gut verpackt

Steigender Schulungsbedarf bei der TransPak Academy

39 Jahre Praxiserfahrung machen die TransPak AG zu einem wertvollen Ratgeber in allen verpackungsrelevanten Prozessen und für alle Branchen. Ganzheitliches Verpackungsmanagement, effiziente Logistik unter Berücksichtigung der kundenspezifischen Produktions-, Einkaufs- und Versandprozesse sowie die Wirtschaftlichkeit im Unternehmen zählen zu den besonderen Anliegen der Verpackungsspezialisten.

Mit der eigenen TransPak Academy bietet das Unternehmen aus Solms Seminare und Workshops rund um das Thema Verpackung und Wirtschaftlichkeit an. Die Schulungen richten sich an Fach- und Führungskräfte in Lager, Einkauf, Versand und Logistik. Alle Trainer kommen aus der Praxis und sind Experten in Sachen Verpackung.

Ziel der Seminare ist es, die Möglichkeiten einer optimalen Verpackung im Zusammenspiel mit dynamischen Bestell-, Handling- und Transportprozessen aufzuzeigen und den Teilnehmern einen direkten Mehrwert für ihre tägliche Arbeit zu liefern. Die Schulungen werden sowohl in den Seminarräumen der TransPak AG als auch bei den Unternehmen vor Ort durchgeführt.

Besondere Relevanz besitzt die Vermittlung spezifischer Produktkenntnisse. Das Wissen um die wesentlichen Qualitäts- und Anwendungsunterschiede, aber auch korrekte Produktspezifikationen machen sich positiv bei Preis- und Angebotsvergleichen bemerkbar. Die Teilnehmer lernen, wie man mit intelligent eingesetzten Standardverpackungen oder maßgeschneiderten Verpackungsentwicklungen die Wirtschaftlichkeit im Unternehmen erhöhen kann. Dabei werden Poten-



Die TransPak Academy verzeichnet steigendes Interesse und großen Bedarf an qualifizierten Schulungen

ziale zur Verschlinkung der Bestellprozesse und zur Senkung der Verpackungskosten aufgezeigt.

Auch das Thema Warenschutz steht im Fokus, denn mit optimalen Verpackungsprodukten lassen sich Transport- und Reklamationschäden reduzieren und alle Anforderungen der Lieferkette erfüllen.

Einer Studie des Verbands der Wellpappen-Industrie e.V. zufolge entstehen alleine im Einzelhandel Schäden von über 300 Millionen Euro durch unpassende Verpackungen. Im Wesentlichen werden die Anforderungen an Stabilität und Festigkeit nicht erfüllt, aber auch unzureichende Verklebungen und falsche Konstruktionen wurden bemängelt.



www.transpak-gruppe.de
www.transpak.de

Alles VERPACKEN

mit RAJAPACK - dem Profi an Ihrer Seite!

- ▶ 6.800 Produkte aus der Welt der Verpackung
- ▶ Lieferung in 24/48 Stunden
- ▶ Professionelle Beratung

RUND UM DIE UHR ONLINE:
www.rajapack.de

RAJA GROUP RAJAPACK
EUROPAS NR. 1 IM VERPACKEN

☎ 0800 20 77 000 ☎ 0800 20 77 010 @ info@rajapack.de